



**Kreuz  
& Quer**  
Gemeindebrief  
Ev. Kirchengemeinde Hösel

Dezember – Februar 2022/23

# SEEL+SORGE

## Flughafenseelsorge

Photo: Gemeindebrief.de

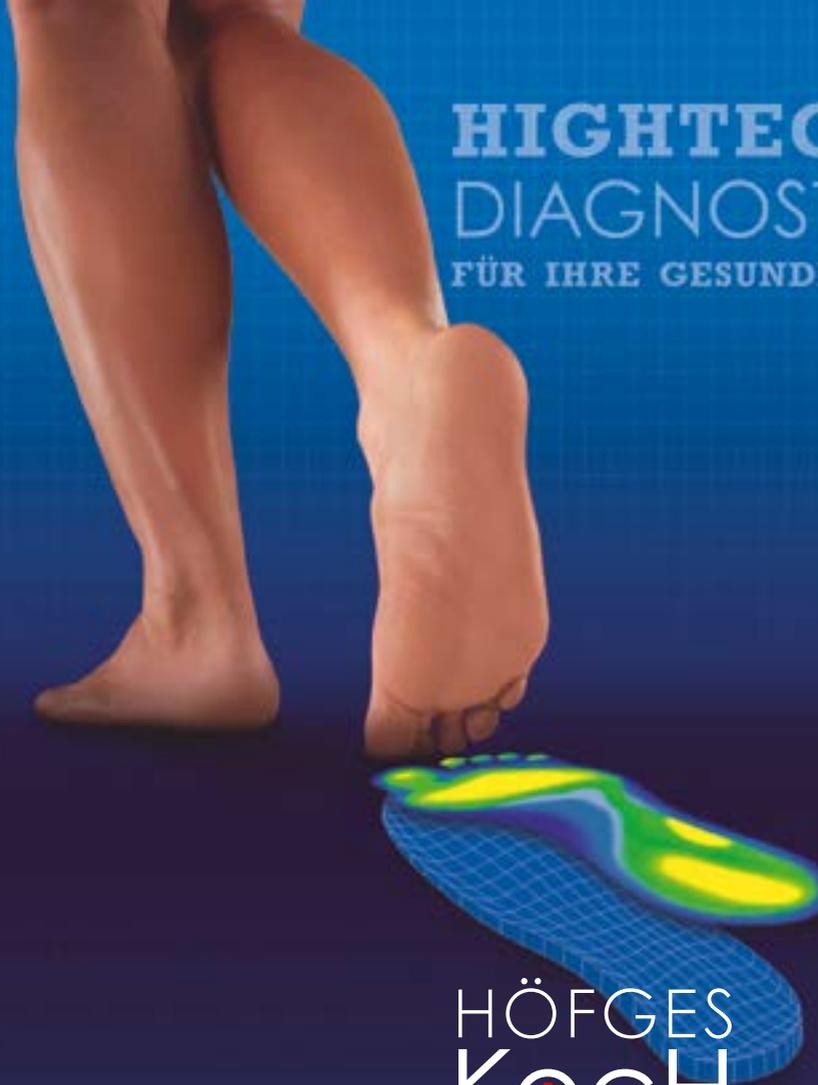
Du bist ein Gott, der mich sieht.“  
*(Genesis 16,13)*

### Das erwartet Sie

Flughafenseelsorge ab Seite 06  
Highlights im Herbst auf Seite 10

Adventszeit ist Vorlesezeit auf Seite 14  
Gospelchor Talking People auf Seite 31

**HIGHTECH  
DIAGNOSTIK  
FÜR IHRE GESUNDHEIT**



**HÖFGES  
Koch**

Ratinger Sanitätshaus



**Orthopädietechnik  
und Bandagisten  
MEISTERBETRIEB**

Calor-Emag-Straße 5 · Ratingen  
Telefon 021 02 - 221 44  
Filiale: Südring 180 · Heiligenhaus  
[www.ratinger-sanitaetshaus.de](http://www.ratinger-sanitaetshaus.de)



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist kaum zu glauben, Sie halten schon die Advents- und Weihnachtsausgabe unseres Gemeindebriefes in den Händen. Im Herbst hat sich vieles ereignet deshalb finden Sie diesmal einige Rückblicke im Heft. Besonders legen wir Ihnen aber den Text zur Herbstsammlung „im Advent“ ans Herz. Und wer demnächst in den Urlaub fliegt, findet im Artikel über die Flughafen-seelsorge bestimmt ein paar nützliche Informationen.

Wir wünschen Ihnen wie immer viel Freude beim Lesen.

Haben Sie eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

*Ihre Redaktion*

**INHALT**

An(ge)dacht .....4  
**Titelthema** Flughafen-seelsorge .....6  
**Lebendige Gemeinde**  
 Highlights im Herbst ..... 10  
 Herbstsammlung im Advent ..... 11  
 Museumseröffnung im September..... 12  
 Aus Besuchsdienst wird ..... 13  
**FAMILIENZENTRUM CLARISSIMA**  
 Adventszeit ist Vorlesezeit ..... 14  
 Angebot ..... 15  
**GOTTESDIENSTPLAN herausnehmbar**  
 Aus dem geistlichen Leben .....21  
**Jugend**  
 Neuer Wind in den Jugendräumen .....23  
 Gruppen und Angebote .....25  
 Die Kinderbibeltage 2022 .....26  
**Kirchbauverein**  
 Eisenhartgussglocken.....28  
**Gospelchor Talking People**.....31  
 Gut zu wissen .....32  
 Amtshandlungen .....34  
 Geburtstage 80plus .....35  
 Anschriften .....36

**HERAUSGEBER**  
 Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hösel  
**AUFLAGE** 1700 Exemplare

**REDAKTION**  
 Christiane Nasser-Oesterreich (verantwortlich),  
 Jürgen Knepper, Sonja Paas, Christa Binder,  
 Petra Röder

Ev. Kirchengemeinde Hösel  
 Bahnhofstraße 175, 40883 Ratingen  
 Telefon 9 69 10, Fax 96 91 91  
[gemeindebriefredaktion@evkirche-hoesel.de](mailto:gemeindebriefredaktion@evkirche-hoesel.de)  
 Gemeinschaftswerk der Evangelischen  
 Publizistik (GEP), Frankfurt/M., Wikimedia,  
 Evangelische Kirchengemeinde Hösel

**DRUCK** SD Satz und Druck GmbH  
[info@sdr.de](mailto:info@sdr.de)

**LAYOUT** inowerk Grafikdesign+  
 0163 803 84 84, [info@inowerk.de](mailto:info@inowerk.de)

**FOTOGRAFIEN UND GRAFIKEN**  
 Fam. Knepper, Magazin „Gemeindebrief“, Pexels  
 Aufgrund der redaktionellen Vorlaufzeit sind Änderungen vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Daten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. „Kreuz und Quer“ wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Hösel verteilt.

**NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS 19.01.2023**

Liebe Gemeinde!

Ich kenne Menschen, die gehen im Advent vor allem deswegen in die Kirche, um Adventslieder zu singen. Eines der ältesten Kirchenlieder in deutscher Sprache überhaupt ist das Adventslied „Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein' höchsten Bord“. Schon als es 1626 in einem der allerersten evangelischen Gesangbücher abgedruckt wurde, erhielt es – damals schon! – die Überschrift: „Ein vraltes Gesang... etwas verständlicher gemacht“.

In alter Sprache und mit alter Melodie erzählt dieses Lied von einem Schiff, das zu uns kommt. Und mit ihm kommt Gottes Sohn, als die wertvolle Fracht dieses Schiffes. Ich mag die sprachlichen Bilder in dem Lied. Das Segel, gewebt aus Liebe zum Beispiel. Oder der Mast des Schiffes, der der Heilige Geist ist, der für Hoffnung und Kraft und Glaube und Ausdauer steht. Die Melodie fand ich schon als Kind – Verzeihung! – etwas lahm und zu schwierig.

*(Ich verrate Ihnen ein kleines Geheimnis: Tatsächlich habe ich erst in meinem ersten Jahr in Hösel mit den Tönen und Taktwechseln meinen Frieden machen können. Ich war gerade Vikar an der Wilhelm-Busch-Schule. Frau Wille nahm das Lied im Religionsunterricht durch und erklärte den Kindern auf wunderbare Art, dass die Melodie das Auf und Ab des Schiffes musikalisch nachahmt. Ich muss zugeben: Das war einer dieser Momente, in dem ich dachte: Lass dir jetzt ja nicht anmerken, dass dir das erst jetzt klar wird. 20 Jahre nachdem du kein Grundschüler mehr bist. Jedenfalls: seitdem geht es mir auch mit der Melodie besser.)*

Es ist ein schönes Lied für den Advent mit schönen Bildern. Seit alters her bringen Schiffe – bis heute! – die Dinge zu den Menschen, die wir Menschen zum Leben brauchen: Kleidung, Gebrauchsgegenstände und natürlich Nahrungsmittel. Dieses Schiff bringt Nahrung für die Seele. Gottes Sohn kommt auf diesem Schiff; das Weihnachtskind, das Christkind in der Krippe. Und so fern die Weihnachtstage am Ersten Advent manchmal noch scheinen, so ist es auch mit dem Schiff. Da kommt etwas. Erst langsam, kaum eine Ahnung am fernen Horizont – dann etwas schneller und immer deutlicher zeichnet es sich ab. Bis es da ist. An Land. Bei uns, den Menschen. Das Schiff und seine Fracht. Die Kirchenmusiklehrerin Christa Reich hat einmal ganz richtig bemerkt, dass „von alters her das Schiff Sinnbild für die Begegnung zweier Welten [ist]: für die Begegnung von Meer und Land, von Himmel und Erde, von Gott und Mensch.“

Und, wie gesagt, das Schiff kommt nicht aus eigener Kraft zu uns. Liebe und Heiliger Geist lassen es zu uns kommen, Segel und Mast. Sie treiben das Schiff an, geben ihm die Richtung vor. Hin zu uns. Und ist es nicht genauso mit Weihnachten und dem, was dieses Fest in Wahrheit bedeutet?

Gott kommt zu dir. Sein Schiff landet an. Seine Liebe zu dir hat ihn bis an deine Küste kommen lassen. Er wird Mensch und spricht mit dir wie mit einem Freund oder einer Freundin: „Such dein Glück, dein Heil, deinen Lebenssinn nicht irgendwo, sondern bei mir.



Photo: pexels-tino-schmidt

Ich bringe dir Nahrung für deine Seele, für dein Herz. Und du, bring du mir gerne alles mit, was dich nicht schlafen lässt: deine gebrechlichen Großeltern, den anstrengenden Enkel, die nervigen Eltern, die Frage nach Auskommen und Arbeitsplatz, die Sorge um die nächste Nebenkostenabrechnung, den Streit mit deinem Partner, den Ärger über eine ungerechte Behandlung... Komm her zu mir, der du dich mit allerhand Fragen, Sorgen und Nöten trägst. Ich werde dich mit allem tragen. Und auch wenn es mich, deinen Gott, alles kostet. Denn du, Menschenkind, bist es wert.“

(Das oben verwendete Zitat findet sich bei Christa Reich: Es kommt ein Schiff, geladen. In: Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch Bd. 3, Göttingen 2002, Seite [5] 10.)

Mit den Worten der vierten Strophe wünsche ich Ihnen darum eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit: „Zu Bethlehem geboren / im Stall ein Kindelein, / gibt sich für uns verloren; / gelobet muss es sein.“

Diesem Kindelein seien Sie alle von Herzen anbefohlen!

Ihr Pfarrer Michael Lavista

### Flughafenseelsorge

#### Seelsorge zwischen Start und Landung

Diese Gemeinde ist riesengroß und zählt übers Jahr gerechnet Millionen, mal mehr mal weniger. Alle sind auf der Durchreise, beladen mit Taschen und Koffern, mit froher Erwartung, Nöten, Depression oder Sorgen im Gepäck. Nicht zu vergessen die 2.000 direkt Beschäftigten des Unternehmens und die 20.000 Mitarbeitenden bei dort angesiedelten Firmen und Dienstleistern. Und dann noch die vielen Tausende, die jeden Tag der Woche zusammenströmen, um ihre Freunde und Verwandten zu verabschieden oder nach der Rückkehr von einer Reise in die Arme schließen zu können.

Ja, die „Gemeinde“ der SEELSORGE AM DÜSSELDORF AIRPORT (internationales Kürzel DUS) ist so groß wie eine Großstadt – und gleichzeitig klein, wenn man auf die Menschen blickt, die sich für die Belange all dieser Menschen zuständig fühlen: Zwei hauptamtliche Seelsorger und ihnen zur Seite 38 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen. Von evangelischer Seite ist das die Dipl. - Sozialpädagogin Ute Clevers (55) und von katholischer Seite der Pastoralreferent Johannes Westerdick (58). Daneben gibt es noch ein 50köpfiges „Backup-Team“, das bei besonderen Notlagen und Krisen alarmiert werden kann. Ihm gehören auch einige Personen aus Ratingen an.

Clevers und Westerdick sind seit sechs Jahren dabei – mit christlichem Engagement, Freude und in ökumenischer Zusammenarbeit. „Wir verstehen uns als Kirche am Ort Flughafen, als Christen in der Welt. Gott liebt die Menschen und hat



An ihrer Arbeitsstelle im Terminal: Ute Clevers (l.) und Johannes Westerdick (r.), die beiden hauptamtlichen Leiter der Seelsorge am Flughafen Düsseldorf Airport.

uns an diesen Ort gestellt. Wir sehen die Menschen an und fragen, was in diesen Menschen in Not ist“, erklärt Clevers ihr gemeinsames Arbeitsethos. Mit Blick auf die Vielzahl der Bekenntnisse und Glaubensrichtungen in der Welt betont sie, man vertrete hier am Flughafen nicht „missionarisch“ die Kirche. Ein theologisch fundiertes Gespräch ergebe sich dann, wenn es gewünscht ist.

Die Wertschätzung, die man jedem entgegenbringe, erstrecke sich nicht nur auf Passagiere und Besucher. Die Beschäftigten seien mit einbezogen. Die weltweite Coronapandemie bedeutete für die Mitarbeitenden im weltweiten Flugverkehr eine existenzielle Krise. Dies ernst zu nehmen, da zu sein, mit auszuhalten und zuzuhören war - und ist weiterhin - eine große Herausforderung.

In einer eng getakteten Umgebung wie dem Flughafen versuchen die Seelsorger allen Menschen Ansehen zu verleihen: „Wir lassen erkennen: Wir haben Zeit. Das merken die Menschen“. Ein kurzer Blick genügt und die Hektik macht eine Pause. Gelegenheit zu einem Gruß oder ein paar freundlichen Worten, aus denen sich Vertiefendes ergeben kann.

Vor kurzem fand trotz unzulänglicher Adresse eine Karte den Weg in den Briefkasten der Seelsorge: „Thank You“ stand auf dem Deckblatt. Eine Frau aus Malta bedankte sich für die Unterstützung, die ihr durch die Flughafenseelsorge zuteil geworden war. Sie war verspätet in Düsseldorf gelandet und hatte darum ihren Anschlussflug verpasst. So etwas passiert häufiger, aber die Frau war auf dem Flug zu ihrer Mutter, die im Sterben lag: Wie

sollte sie ihre Reise fortsetzen und würde sie sie noch lebend antreffen? Westerdick konnte natürlich auch keinen passenden Weiterflug herbeizaubern. Aber er beruhigte die Dame, organisierte eine Hotel-

#### Kontakt

*DIE SEELSORGE  
AM DÜSSELDORF AIRPORT*

*Ein Angebot des  
Evangelischen Kirchenkreises  
Düsseldorf*

*und der Katholischen Stadtkirche  
Düsseldorf*

*Terminalring 1  
Terminal A Abflugebene  
40474 Düsseldorf*

*Telefon +49 (0)211 421-21772*

*[www.dus.com/de-de/informieren/  
flughafen-a-bis-z/seelsorge](http://www.dus.com/de-de/informieren/flughafen-a-bis-z/seelsorge)*

übernachtung und am nächsten frühmorgens eine Flugverbindung nach England. Sie schrieb dann in der Karte, dass sie ihre Mutter noch lebend angetroffen habe und sich von ihr verabschieden konnte.

Solche schriftlichen Danksagungen sind nicht so häufig, aber sie kommen vor. Meist ist es ein tief empfundenes „Danke schön für Ihre Hilfe“, das den haupt- und ehrenamtlichen Seelsorgern genügen muss.

Das ist ganz in Ordnung so. Die Begegnungen bei Ankunft und Abflug sind meist nur von kurzer Dauer (deswegen aber nicht nur oberflächlich). Geschätzt sind es im Monat 3.500 Kurzkontakte und bis zu 100 Kontakte, die zwischen einer halben Stunde oder mehreren Tagen dauern. Wie jener alte und auf sich selbst zurückgezogene Mann im Düsseldorfer Terminal, der den Seelsorgern auffiel, weil er immer an derselben Stelle saß und vor sich hinstarrte. Das fällt den Seelsorgern bei ihren Rundgängen durch das Terminal natürlich auf und so wird der Kontakt gesucht und nach und nach eine Vertrauensbasis aufgebaut. Das Gespräch kommt in Gang und reißt im Idealfall nicht ab. In diesem Fall stellte sich heraus, dass der Rentner vereinsamt wie er war, keine Ahnung von den verschiedenen Leistungen hatte, die ihm gesetzlich zustanden. Er nahm schließlich die angebotene Hilfe an, „weil wir immer wieder nachgefragt und die Beratung fortgesetzt haben. So haben wir ihn aus seiner Einsamkeit schließlich herausgeholt“.

Seelsorge am Flughafen ist nicht immer eine Erfolgsstory. Es gibt Ereignisse und Vorfälle, die bis an die Grenze des Erträglichen bei den Beteiligten und bei den Helferinnen und Helfern gehen. Dann dringen oft die Worte der Anteilnahme und des Trostes nicht durch. Was tun? Dann kümmert man sich eben um die kleinen Dinge des Alltags, beschafft einen ruhigen Raum zur Betreuung, organisiert etwas zu essen und zu trinken, stellt Kontakt für weiterführende Gespräche her. Und die Seelsorgerinnen und Seelsorger



Photo: Jürgen Knepper



Mit einem europäischen Designerpreis ausgezeichnet – das Logo der Flughafenseelsorge. In mehreren Sprachen drückt es aus: Wir sind für alle da.

selbst? Wie kommen die über eine solche menschliche Katastrophe hinweg? In den regelmäßigen Teamsitzungen wird im Kollegenkreis darüber sich ausgetauscht. „In diesem Amt, so Clevers, muss man abschalten, abgeben können an andere. Auch an Gott im Gebet“.

Jürgen Knepper

Feierlich, schmucklos und ohne religiöse Symbole – der Gedenkraum des Flughafens, der nach dem Brand vom 11. April 1996 eingerichtet worden ist. Er ist so gehalten, dass Menschen aller Bekenntnisse und Religionen hier in der Hektik des Alltags innehalten und in sich gehen können.

**Monikas  
Lädchen**

Rathauscenter Heiligenhaus

Mo – Sa 9 – 13 + 15 – 18 Uhr  
Mi + Sa nur vormittags

Telefon (0 20 56) 59 53 97  
[www.monikasluedchen.de](http://www.monikasluedchen.de)

**Chic in Wolle**

**Dana Rupieper**  
Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
systemische Beraterin (DGFS)

**Familienberatung**

für Familien, Paare und Einzelpersonen

Ich berate Sie gern in Fragen der Erziehung, der familiären oder beruflichen Neuorientierung, sowie in anderen kritischen Lebensphasen und stehe Ihnen stärkend zur Seite.

Räumlichkeiten im  
ev. Gemeindehaus Hösel

Bahnhofstraße 175, 40883 Ratingen  
+49 463 3792272 • +49 2102 943 4976  
[www.danarupieper.de](http://www.danarupieper.de)

Patrick Norbistrath  
Liegnitzer Straße 10  
40883 Ratingen  
Mobil 0173 - 4 64 85 88  
[info@Malermeister-Norbistrath.de](mailto:info@Malermeister-Norbistrath.de)  
[www.Malermeister-Norbistrath.de](http://www.Malermeister-Norbistrath.de)

**Malermeister Norbistrath**

Farben  
Räume  
 Fassaden  
Konzepte

### Highlights im Herbst

„Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“

Dieser schöne Vers aus Psalm 118 kam mir in den Sinn, als ich den Rückblick auf die letzten drei Monate schreiben wollte. Endlich einmal nur schöne Sachen zu berichten! Am ersten Sonntag im September fand endlich wieder einmal das Kirchencafé statt.

So ein kleines Schwätzchen nach dem Gottesdienst, dazu ein leckeres Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee – mehr braucht man nicht um den Sonntagvormittag gut zu verbringen. Am zweiten Sonntag im September haben wir Jubiläumskonfirmation gefeiert. Kaum einer konnte wirklich glauben, dass die Konfirmation wirklich schon 50 oder sogar 60 Jahre her war. In einem festlichen Gottesdienst durften sich die Jubiläumskonfirmandinnen und Jubiläumskonfirmanden noch einmal wie mit 14 fühlen - bloß das Hinknien haben wir allen erlassen. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen im festlich eingedeckten Gemeindesaal konnten dann alle Erinnerungen austauschen an die Jugend in Hösel.

Das erste Oktoberwochenende stand ganz im Zeichen des Erntedankfestes. Am Samstagnachmittag trafen sich die Höseler Senioren zum traditionellen Seniorenerntedankfest. Nach einer Andacht mit unserem Pfarrer Michael Lavista gab es leckeren Kaffee und noch besseren Kuchen. Leider musste das angekündigte Ratinger Seniorenorchester kurzfristig absagen. Aber wir wären nicht Hösel,



wenn wir nicht über einen reichen Schatz an ehrenamtlichen Mitarbeitern verfügen würden, die auch ganz spontan ein Kulturprogramm auf die Beine stellen können. Stephanie Keus und Viola Venschott begeisterten mit ihren Celli und wurden bestimmt nicht zum letzten Mal eingeladen.

Vom 21. bis 23. Oktober wurde das Gemeindehaus dann von den Kindern der Kinderbibeltage in Beschlag genommen. Über die Geschichten vom Frieden lesen Sie mehr auf der Jugendseite.

Das Highlight im Oktober war dann die musikalische Bibellesung am Reformationstag. Der bekannte Ratinger Schauspieler Rolf Berg brachte uns Texte aus der Bibel und von Martin Luther nahe. Begleitet wurden die Lesungen von viel Musik. Sonia Singel-Roemer an der Orgel und Stephanie Keus am Cello gaben dem Abend einen festlichen Rahmen.

Anschließend gab es noch einen kleinen Umtrunk im Gemeindehaus.

Soviel zu den Highlights im Herbst - ich freue mich auf mehr Rückblicke im neuen Jahr.

*Ihre Christiane Nasser*

### Herbstsammlung im Advent

Liebe Gemeindebrieflesende,  
liebe Gemeindeglieder!

Im letzten Gemeindebrief haben sicher viele von Ihnen die Herbstsammlung vermisst. Wir waren uns nicht sicher, ob wir, neben den ganzen Kosten die auf Sie in diesen außergewöhnlichen Zeiten bereits zugekommen sind, oder noch ausstehen, Ihnen auch noch eine Herbstsammlung zumuten sollen. Leider sind die Zeiten aber nicht besser geworden und die Anfragen nach diakonischer Hilfe an die Kirchengemeinde werden immer mehr. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, die Sammlung nun doch noch in diesem, aktuellen Gemeindebrief anzukündigen.

Einmal im Jahr sammeln wir für die vielfältigen diakonischen und sozialen Aufgaben, die die Evangelische Kirchengemeinde Hösel erfüllt. Auch in diesem Jahr liegt dem Gemeindebrief darum wieder ein Überweisungsträger bei, verbunden mit der herzlichen Bitte um eine Spende für diakonische und soziale Zwecke.

Auch in einem verhältnismäßig gut gestellten Stadtteil wie dem unsren benötigen immer wieder Menschen die diakonische Hilfe der Kirche. Auch in Hösel geraten Menschen – oft unverschuldet – in wirtschaftliche Notlagen, die sie aus eigener Kraft kaum bewältigen können. Nicht selten sind dann auch Familien mit Kindern betroffen. Gerade in diesem Jahr treffen uns die Umstände besonders, der Krieg in der Ukraine und die dadurch ausgelöste Energiekrise oder die steigenden Preise für Grundnahrungsmittel.

Unsere Kirchengemeinde bemüht sich auch immer, gerade die schwächsten Ge-

meindegliedern – etwa Senioren und Kindern – zu unterstützen. Sei es durch Kleiderspenden, sei es durch Hilfen bei den Kosten notwendiger Medikamente, sei es durch eine Zuwendung, damit ein Kind zum Schulbeginn an der Höseler Schule auch einen Schulranzen, Papier und Stifte haben kann. Und schließlich gibt es auch in Hösel Menschen, die an der Tür des Pfarrhauses um die Hilfe der Gemeindediakonie bitten.

Die diakonische Fürsorge für Notleidende zählt schon seit den ersten Tagen der Kirche zum Wesen einer christlichen Gemeinde. Und auch in unserer Gemeinde, in unserem Stadtteil, brauchen manche Menschen dringend diese Hilfe. Darum bitte ich Sie alle ganz herzlich auch in diesem Jahr, die Arbeit der Gemeindediakonie mit einer Spende zur Herbstsammlung 2022 zu unterstützen.

In seiner Sitzung im September hat das Presbyterium überdies den Beschluss gefasst, die im Oktober zufließenden zusätzlichen Kirchensteuereinnahmen aus der Versteuerung der Energiepreispauschale für diakonische Zwecke zu verwenden. Diese zusätzlichen Mittel sollen besonders diejenigen Menschen unterstützen, die unter den hohen Energiekosten leiden.

Wir und die vielen Betroffenen, denen mit Ihrer Spende geholfen wird, danken Ihnen herzlich.

Gott befohlen!

*Ihr Pfarrer Michael Lavista*

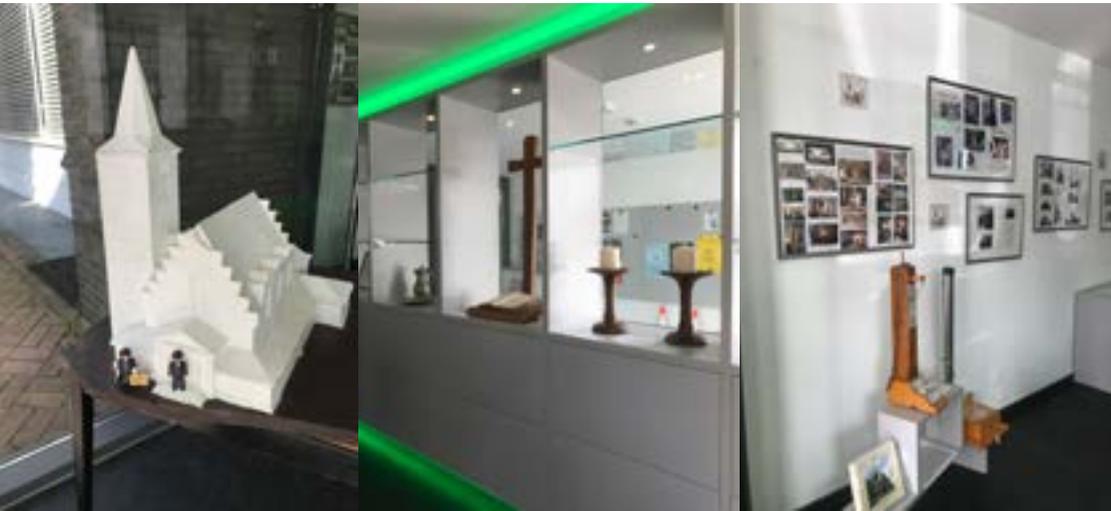
### Museumseröffnung im September

Endlich sieht unser ehemaliger Eine-Welt-Laden nicht mehr so leer und traurig aus. Am 4. September konnten wir beim Kirchencafé unser kleines Museum eröffnen.

Die von Werner und Walter Wassenberg liebevoll zusammengetragenen Objekte wurden endlich aus ihrem „Rapunzelschlaf“ geweckt. (Ganz richtig, Rapunzel nicht Dornröschen.

Das Highlight bildet aber das Kirchenmodell aus den 30er Jahren. Es ist der Entwurf den das Presbyterium schlussendlich ausgewählt hat, um eine eigene Höselker Kirche zu bauen. Wer genau hinschaut sieht aber trotzdem einige kleine Unterschiede zum realen Kirchenbau.

Da wir noch viele interessante Sachen im Archiv haben werden wir das Museum immer mal wieder neu gestalten können.



Das Museum befand sich vorher im Kirchturm und war – jedenfalls für mich – nur sehr schwer zu erreichen)

Neben vielen Fotos sind Exponate aus den 30er und 50er Jahren ausgestellt, zum Beispiel der erste Altarschmuck. Und der indonesische Häuptlingsschmuck von Pfarrer Lavista hat auch seinen Platz gefunden.

Das Museum ist vorerst während des Kirchencafés und bei gemeindeeigenen Veranstaltungen geöffnet.

*Ihre (Museumsdirektorin)  
Christiane Nasser*

### Aus Besuchsdienst wird Geburtstagsnachmittag

„Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.

Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes“.

*(Prediger 3, 12-13)*

Liebe Höselker  
Seniorinnen und Senioren,

wer hätte gedacht, dass wir von einer Pandemie getroffen werden. Und doch hat es uns alle erwischt. Als im Jahr 2020 die Corona-Pandemie ausgebrochen ist, hat sich schlagartig unser Leben verändert. Vor der Corona-Pandemie wurden alle Höselker Gemeindeglieder ab dem 80. Geburtstag besucht, zu runden Geburtstagen kam der Pfarrer, die anderen Jahre übernahmen die ehrenamtlichen Damen und Herren des Besuchsdienstkreises. Aus Rücksicht auf die Gesundheit der älteren Generation hatte das Presbyterium im März 2020 dann beschlossen den Besuchsdienst ruhen zu lassen.

Und manchmal führt so eine „Zwangspause“ auch zu etwas Neuem. Wir freuen uns Ihnen ein neues Angebot vorstellen zu können. Ab nächstem Jahr möchten wir gerne Geburtstagsnachmittage einführen. An vier Nachmittagen haben die „Geburtstagskinder 80+“ Gelegenheit Ihren Geburtstag im Gemeindehaus zu feiern. Mit Ihrem Geburtstagsbrief werden wir Sie zu „Ihrem“ Geburtstagsnachmittag im Gemeindehaus einladen. Wir planen hierzu jeweils die Geburtstage von drei Monaten quartalsmäßig zusammen zu fassen. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns ihren Geburtstag feiern. Es erwartet Sie eine kurze

Andacht, Kaffee und Kuchen, viele schöne Gespräche und bestimmt die eine oder andere Überraschung – also ein rundum gelungener Geburtstag.

Wir würden uns freuen, wenn dieses neue Angebot von Ihnen angenommen wird und wir reichlich Zulauf zu unseren Geburtstagsnachmittagen haben werden.

*Ihr Presbyterium*

**Fachteam für  
Gefahrenbaumfällung**



Reimund Kroll  
Mobil 0171 8301795  
kk-forst@gmx.de  
Schönebeck 2 · 40882 Ratingen



Checken Sie die Leistungsfähigkeit  
Ihrer Hausinstallation:

## Jürgen Werntges ELEKTROTECHNIK

Neuhaus 32 A  
40883 Ratingen-Hösel  
Telefon (021 02) 662 57  
info@elektro-werntges.de

UNSERE LEISTUNG – IHRE SICHERHEIT



Für geprüfte Sicherheit  
Ihrer Elektro-Installation und  
Ihrer Elektro-Geräte vom

**ELEKTROMEISTER**

## Adventszeit ist Vorlesezeit

Herzliche Einladung  
zu den Hösel-Gute-Nacht-Geschichten.

An jedem Adventssonntag treffen wir uns um 17.30 Uhr im Gemeindehaus, um gemeinsam einer vorweihnachtlichen Geschichte zu lauschen, ein oder zwei Lieder zu singen und uns so auf die kommenden Weihnachten einzustimmen.

Ich freue mich darauf, jeden Adventssonntag eine gute halbe Stunde mit euch und euren Kindern im Alter ab drei Jahren eine Pause vom hektischen Alltag zu finden und eine besinnliche Zeit zu haben.

*Herzlichst, Dana Rupieper*

## Montag

### Die Kirchenmäuse

Eine Krabbelgruppe für Kinder zwischen sechs Monaten und drei Jahren. 9.00 bis 10.00 Uhr im Turnraum des Kindergartens  
Leitung Dana Rupieper  
Tel 01633792272

## Dienstag

**Logopädin** nach Absprache auch mittwochs, Kontakt Frau Zickwolf-Krebs, Telefon 96 91 - 20

### Musikschule

12:30 bis 13:30 Uhr  
13:30 bis 14:30 Uhr  
Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

### Café Clarissima

15.00 bis 18.00 Uhr in der Bücherei

### Wirbel für Wirbel Wohlfühl

18.15 bis 19.15 Uhr im Ev. Gemeindehaus  
Leitung Martina Ludwig, Telefon 109 40  
*Ev. Familienbildungswerk*

## Mittwoch

### Englisch für Kinder

7.30 bis 9.00 Uhr im Kindergartenalter  
Leitung Claudia Schöneich-Argent  
Telefon 706 94 04

### Ausgleichymnastik für Frauen

8.30 bis 9.30 Uhr und 9.30 bis 10.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus  
Leitung Sigrun Warneke, Telefon 109 40  
*Ev. Familienbildungswerk*

### Musikschule

8:30 bis 9:15 Uhr  
Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

### Elterncafé 2.0

15.30 bis 17.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus  
Jeden letzten Mittwoch im Monat

# FAMILIENZENTRUM CLARISSIMA

Alle Angebote,  
sowie Online-Kurse  
finden Sie hier:

[www.ev-familienbildung.de](http://www.ev-familienbildung.de)

## Donnerstag

### Englisch für Kinder

im Kindergartenalter  
8.10 bis 8.55 Uhr  
Leitung Claudia Schöneich-Argent  
Telefon 706 94 04

### Geistige Fitness

**durch Bewegung** Für Senioren  
15 bis 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus  
Leitung Anja von Prönnay  
Telefon 166 74 15

### Café Clarissima

15 bis 19 Uhr in der Bücherei

### Theatergruppe für Erwachsene

18:30 bis 20:30 Uhr  
Leitung Nazli Reichardt  
Telefon 389 79 88

## Freitag

### Café Clarissima

15.00 bis 18.00 Uhr  
in der Bücherei

### Elterncafé im Kindergarten

7:30 – 9:30 Uhr  
vor dem Eingang



**Bestattungshaus  
Hackmann**  
Wir sind für Sie da.

Kirchfeldstr. 30 • 45219 Essen - Kettwig • Tel. 0 20 54-98 39 93 6  
info@bestattungshaus-hackmann.de  
www.bestattungshaus-hackmann.de



**Suchen Sie einen Ort, an dem Sie  
Atem schöpfen – Gedanken sortieren – zur Ruhe finden  
können?**

### Therapeutische Einzelgespräche

Psychotherapie, Konfliktberatung,  
Krisenintervention:  
gemeinsam suchen wir Lösungen  
zurück ins unbeschwerte Leben

### Paargespräche

#### Trauerarbeit

### Entspannungsabende

## Sonja Christine Neuroth

Heilpraktikerin (Psychotherapie)

### Praxis für Psychotherapie

Spindecksfeld 135, 40883 Ratingen-Hösel  
Telefon (0 21 02) 89 67 22

[www.sonja-neuroth.de](http://www.sonja-neuroth.de)



## Die Gemeinde lädt ein

### Sonntag

**FUSSBALLGRUPPE**  
Nick Herberg 0176 57900476

### Montag

**FRAUENTREFF**  
1. und 3. Montag im Monat 9.30 Uhr  
Gisela Orth 6 81 08  
Helga Klar 6 77 51

**ELTERNFRÜHSTÜCK**  
mit Gespräch zu Fragen christlicher Erziehung  
Termine nach Vereinbarung  
Pfr. Michael Lavista 96 91 16

**MONTAG GESPRÄCHSKREIS**  
immer am 2. und 4.  
Montag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr  
Ursula Roemer 6 02 70

### Dienstag

**STILLE-ZEIT-KREIS** 09.00 – 10.00 Uhr  
Liselotte Grallmann 6 08 16

**SENIORENKREIS** 15.00 – 17.00 Uhr  
6.12. + 13.12.2022, 10., 17., 24. + 31.01.2023  
14., 18. + 21.02.2023  
Christiane Nasser 0170 8705508

**POSAUNENCHOR** 18.15 – 19.45 Uhr  
In der Kirche  
Sonia Singel-Roemer 1 06 76 94

### Mittwoch

**FRAUENHILFE**  
letztmalig am 7.12.2022 15.00 Uhr  
Ingrid Holtkamp 6 92 84  
Annelies Meyer 6 94 25

**MÄNNER-KOCHGRUPPE SENIOR**  
Um Anmeldung wird gebeten  
18.00 – 21.30 Uhr  
Andreas Rahn 136 65 74

**KIRCHENCHOR**  
Im gr. Gemeindehaus-Saal 19.45 – 21.15 Uhr  
Sonia Singel-Roemer 1 06 76 94

### Donnerstag

**HÖSELER BIBELGESPRÄCH**  
8.12.2022, 12. + 26.01.2023, 9. + 23.02.2023  
Seminarraum 19.30 Uhr  
Pfr. Michael Lavista 96 91 16

### Freitag

**GOSPELCHOR** 20.00 – 22.00 Uhr  
Carola von Kameke 1 01 70 87

**MÄNNER-KOCHGRUPPE – JUNIOR**  
Bitte um Anmeldung 16.00 – 18.00 Uhr  
Andreas Küpper 0173 7237353

**MÄNNER-KOCHGRUPPE – ADULT**  
Bitte um Anmeldung 18.30 – 22.00 Uhr  
Fokke Zaehle 39 48 27

Bitte beachten Sie die gültigen Hygieneregeln.  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren jeweiligen Gruppenleiter.

## Dezember

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

*Jesaja 11,6*

- 04.** 2. ADVENT 10 Uhr  
Christiane Nasser  
Abendmahl  
KIRCHENCAFÉ 11 Uhr
- 11.** 3. ADVENT 17 Uhr  
Diakon Rohr  
Gospelgottesdienst
- 18.** 4. ADVENT 10 Uhr  
Pfarrer Lavista  
Abendmahl  
KLEINE KIRCHE 11.30 Uhr  
JUGODIE 19 Uhr  
Diakonin Rupieper

- 24.** HEILIGABEND 15:30 Uhr  
Pfarrer Lavista  
FAMGO mit Krippenspiel  
und Posaunenchor  
im Gemeindesaal  
CHRISTVESPER I 17 Uhr  
Pfarrer Lavista  
Kirchenchor  
CHRISTVESPER II 18:30 Uhr  
Christiane Nasser  
Kammermusik  
CHRISTNACHT 23 Uhr  
Pfarrer Lavista
- 25.** 1. WEIHNACHTSTAG 10 Uhr  
Pfarrer Lavista  
Abendmahl
- 26.** 2. WEIHNACHTSTAG 10 UHR  
Pfarrer Lavista
- 31.** ALTJAHRESABEND 18 Uhr  
Pfarrer Lavista  
Abendmahl

## Januar

Gott sah alles an,  
was er gemacht hatte:  
Und siehe, es war sehr gut.

*1. Mose 1,31*

- 01.** NEUJAHR 17 Uhr  
gemeinsamer ökumenischer  
Neujahrsgottesdienst in  
Sankt Jakobus in Homberg
- 08.** Pfarrer 10 Uhr  
Hackbarth-Schloer
- 15.** Pfarrer Lavista 10 Uhr  
Abendmahl  
NEUJAHRSEMPFANG 11 Uhr  
des Presbyteriums
- 22.** Christiane Nasser 10 Uhr
- 29.** Pfarrer Lavista 10 Uhr

## Februar

Sara aber sagte:  
Gott ließ mich lachen.

*1. Mose 21,6*

- 05.** Pfarrer Lavista 10 Uhr  
Abendmahl  
KIRCHENCAFÉ 11 Uhr
- 12.** Pfarrer Lavista 10 Uhr
- 19.** Pfarrer Lavista 10 Uhr  
Abendmahl  
KLEINE KIRCHE 11.30 Uhr
- 26.** Pfarrer 10 Uhr  
Hackbarth-Schloer

Liebe Gemeindeglieder  
Auf Grund der „Coronakrise“ können keine genaueren Angaben zu den Gottesdiensten gemacht werden. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Informationen zu den Gottesdiensten wie Abendmahl, Chöre, KIGO und Kirchenkaffee unserem SCHAUKASTEN oder aus dem INTERNET.

## Jahreslosung 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“  
*Genesis 16,13*

## März

- 5.** Pfarrer Lavista 10 Uhr

### Besondere Gottesdienste in den Seniorenheimen

Mittwoch 10.00 Uhr  
Maria-Theresien-Stift  
Pfarrer Lavista

Donnerstag 10.00 Uhr  
Waldklinik  
Pfarrer Lavista

Freitag 10.30 Uhr  
Geschwister-Gerhard-Stiftung  
Pfarrer Lavista

### Taufpraxis in unserer Gemeinde

Tauftermine bitte mit  
Pfarrer Michael Lavista  
absprechen.

Gemeinsam mit der katholischen  
Kirchengemeinde St. Anna laden wir  
Sie zu den **TAIZÉGEBETEN** ein:

am 9. Dezember 2022 um 19:30 Uhr  
Kirche St.-Bartholomäus,  
Eggerscheider Straße

am 13. Januar 2023 um 19.30 Uhr  
Adolf-Clarenbach-Kirche

am 10. Februar 2023 um 19.30 Uhr  
Kirche St.-Bartholomäus,  
Eggerscheidter Straße

### Aus dem Geistlichen Leben

Der Mensch schreit nach Gott,  
nicht nach einer Wahrheit, sondern nach der Wahrheit,  
nicht nach etwas Gutem, sondern nach dem Guten,  
nicht nach Antworten, sondern nach der Antwort,  
die unmittelbar eins ist mit der Frage...  
Nicht nach Lösungen schreit er, sondern nach Erlösung.

Göttliche Offenbarung ist das Aufgehen einer Tür,  
die sich nur von innen, nicht von außen öffnen lässt.

Die Kirche soll Gott fürchten und die Welt nicht fürchten.

Das Wiedererstehen Israels als Volk und Staat  
muss als ein wirkliches Wunder genannt werden.

Wie man beten soll, das steht in der Bibel,  
und was man beten soll, das steht in der Zeitung.  
Wie wunderbar, dass ich dazu nicht zu gering bin,  
dass Gott mich braucht.

Jeder freie Mensch ist ein Zeichen der Hoffnung,  
des Trostes, der Ermutigung für viele noch Unfreie...



Karl Barth (1886 – 1968)  
Schweizer evangelischer Theologe  
Mitbegründer der Bekennenden Kirche,  
rief ab 1938 alle Christen zum  
auch bewaffneten Widerstand  
gegen den Nationalsozialismus auf



## Neuer Wind in den Jugendräumen

Mit dem Weggang von Bernd Rohr und meinem Start als Jugendleiterin kam es in unserer Jugendarbeit zu einigen Veränderungen. Eine wirklich schöne Veränderung ist die Neugestaltung der Jugendräume.

In die Planung, wie unser Keller umgestaltet werden sollte, wurden alle Jugendlichen des MAK miteinbezogen. Sie hatten wirklich viele schöne und auch überraschende Ideen, was ihnen in unseren Räumen fehlt. So wünschten sie sich Pflanzen und einen Geburtstagskalender, aber auch Sofas, Teppiche oder neue Kommoden.

Also fuhr ich im großen Transporter mit fünf jungen Menschen zu Ikea und wir stöberten mehrere Stunden durchs Angebot. Wir hatten viel Freude, die Sofas Probe zu sitzen, die Bürostühle auf ihre Tauglichkeit zu prüfen und während der Diskussion, welche Farbe die neuen Kissenbezüge haben sollen (ja, rosa ist auch dabei). Abends dann mussten wir im strömenden

Regen noch alles aus dem Mietwagen ins Gemeindehaus tragen und waren dann nach getaner Arbeit doch ziemlich erschöpft aber glücklich.

Am darauf folgenden Donnerstag waren dann wirklich alle MAK-Mitglieder voller Eifer dabei. Es gab eine Abbaugruppe, welche sich um die alten Möbel kümmerte und eine Aufbaugruppe, welche die Räume dann neu gestaltete. Auch hier wurden wieder viele Stunden investiert, dabei oft gelacht und manches Mal diskutiert in welcher Position nun die neuen Möbel aufgestellt werden sollten.

Mich berührte sehr, mit welcher Hingabe, mit welchem Eifer und welchem Engagement die jungen Erwachsenen hier alles gestaltet haben. Das Ergebnis lässt sich wirklich sehen, es ist ein wohnlicher, gemütlicher Raum geworden, in dem alle Platz haben und sich willkommen fühlen.

Vielen Dank euch allen!

## Jugend

Neben der Umgestaltung der Räume kommt es nun auch zu inhaltlichen Neuerungen. So bieten wir bald ein Teamfindungsseminar für alle MAK-Mitarbeiter an, in dem wir gemeinsame Ziele und Ideen für die Jugendarbeit in unserer Gemeinde erarbeiten möchten.

Außerdem wird es im Frühjahr noch eine Schulung für all unsere neuen Mitarbeiter geben, in der sie lernen, was es bedeutet, vom Teilnehmer zum Teamer zu wechseln. Dort werden sie einige rechtliche Grundlagen lernen, aber auch viel über die Führung einer Gruppe inklusive der Anleitung und Durchführung von Spielen.

Zu guter Letzt möchte ich mich bedanken für den warmen und offenen Empfang meiner Person. Die Verabschiedung von Bernd war für viele schwer und er hat große Fußstapfen hinterlassen. Alle sind so nett und aufgeschlossen mir gegenüber, sind interessiert an den Veränderungen und tragen diese auch tapferen Herzens mit. So war meine Einstandsfeier im MAK ein wahres Fest für mich. So viele junge Menschen waren gekommen, um mit mir zu kochen, gemeinsam zu essen und neue Pläne zu schmieden.

*Dana Rupieper*



## nachhaltige HAUSHALTS- LÖSUNGEN



## Entrümpelung

Abfall reduzieren  
und Kosten sparen  
durch Verwerten

[info@fair-aufgeloest.de](mailto:info@fair-aufgeloest.de)  
Thomas Mayer 0176 616 503 24  
Höselstraße 151 Heiligenhaus

## GRUPPEN & ANGEBOTE



### Intercrosse

DIE Weiterentwicklung von Lacrosse. DER Sport und für JEDEN ab 13 Jahren. In Kooperation mit dem TV Hösel.  
Leitung: Timo Grünig

dienstags 17:45 – 19:45 Uhr  
in der großen Sporthalle

### Klettern

mit jedem Schritt dem Himmel entgegen. In Kooperation mit dem TV Hösel.  
Leitung: Silvia Ferger & Team  
Anfänger

1. – 4. Kl. mittwochs 16:00 – 17:00 Uhr  
Fortgeschrittene  
4. – 8. Kl. mittwochs 17:00 – 18:00 Uhr  
In der großen Sporthalle

### Jonglieren/ Einrad

Von der Jonglage mit Tellern über 3-Ball Techniken bis hin zum Devilstick und Einrad-Fahren bleibt nichts unversucht. In Kooperation mit dem TV Hösel.  
Leitung: Bernd Rohr

mittwochs 18:00 – 19:00 Uhr  
in der kleinen Sporthalle

### Jugger

Hast du Bock auf das ultimative Endzeit-spiel? Magst du Teamsportarten mit viel Action und einer Starkstrom-Andacht? Bist du in der 5. bis 8. Klasse? Dann mach mit. In Kooperation mit dem TV Hösel.

Leitung: Jörn Zaehle  
donnerstags 17:30 – 19:00 Uhr  
in der kleinen Sporthalle

### MAK

MitArbeiterKreis/treff (MAK)  
Für Jugendliche, die an der Kinder- und Jugendarbeit interessiert sind. Andachten, Gespräche, Vorbereitungen.

Leitung: Dana Rupieper  
donnerstags 19:00 – 22:00 Uhr  
in den Jugendräumen

### Junior Kochgruppe

Du hast Spaß am Kochen? Du bist, was du isst – stelle mit anderen zusammen ein Menü auf die Beine, das sich sehen lassen kann. Für Kinder ab 13 Jahren. Leitung: Andreas Küpper

am ersten Freitag im Monat, 17:00 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus

## Schalom – komm wir suchen Frieden

Die Kinderbibeltage 2022

Vom 21.-23.10.2022 fanden in diesem Jahr die Kinderbibeltage statt. Ungefähr 80 Kinder gingen gemeinsam mit dem engagierten Team auf die Suche nach Frieden. Dabei lernten sie die fiktive neunjährige Lena, und Frieder, einen sehr klugen und belesenen Postboten kennen.

Die Kinder durften die Geschichten von Lena und Frieder diesmal per Film verfolgen, hierzu wurde der Gemeindesaal kurzerhand zum Kinosaal umfunktioniert. Es gab Popcorn und Platzanweiser.

Mit spannenden Geschichten von Lena, wurde sich mit dem Thema Frieden auseinandergesetzt:

- Wer interessiert sich für mich?
- Gerechtigkeit
- Trennung und Streit
- Gott liebt und ist auf seine Art gerecht

## Neues Freizeitangebot von uns

Direkt zu Beginn der Sommerferien 2023 bietet die Evangelische Kirchengemeinde Hösel ein neues Freizeitprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren an.

Ziel vom 26.07.2023 – 02.07.2023 ist Vierhuizen in den Niederlanden. Euch erwarten 7 Tage in unserem gemütlichen Gruppenhaus Robersum. Es liegt ganz idyllisch in der Nähe von einem Naturschutzgebiet. Ein Abenteuerspielplatz, eine Spielwiese und ein Volleyballplatz wollen von euch bespielt werden. Auf euch warten Ausflüge, Lagerfeuer-Abende, Spiel, Spaß und bestimmt auch die ein oder andere spannende Herausforderung.

Die Kinder setzten sich auf viele Weisen mit dem Thema Frieden auseinander. So wurde in den Gruppen über Gerechtigkeit diskutiert, es wurden Friedenstauben aus Salzteig gebacken, oder als Dot-painting auf Papier gebracht. Gemeinsam haben wir gesungen, gebetet und uns vor Augen geführt, dass wir alle für Frieden sorgen können. Bedanken möchte ich mich bei dem tollen und engagierten Team. Ca. 20 ehrenamtliche Helfende haben die Kinder durch diese spannende Zeit begleitet, ihnen ihre Fragen beantwortet, mit ihnen gebastelt, viele Ideen im Vorhinein entwickelt und so vieles mehr. Vielen Dank!

Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Kindern, die mitgemacht haben, für ihre Neugierde, ihren Eifer und ihre Lust sich mit diesen Themen auseinander zu setzen.

*Herzlichst Dana Rupieper*

## VORANKÜNDIGUNG

Auf euch warten außerdem ein tolles und engagiertes Team ehrenamtlichen Mitarbeitern, die viele Ideen haben und 24 andere Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren, die genauso aufgeregt sind, wie ihr.

Also worauf wartet ihr?

Bitte merkt euch den Termin schon mal vor. Weitere Infos folgen in Kürze auf unserer Homepage und in unserem Schaukasten.

*Ich freue mich auf euch!  
Herzliche Grüße Dana Rupieper*



Nach längerer, durch Corona bedingter Pause, bringt die Theatergruppe „Raum175“ unter der Regie von Nazli Reichardt im Februar 2023 eine neue Aufführung auf die Bühne im Hösel Gemeindehaus. Motiviert durch den Erfolg des letzten Stücks „Wellnes Now“ – eine Komödie, geht es diesmal in einem „subtilen Thriller“ um die psychischen Aspekte in einer Beziehung.

Das Theaterstück „Blaubart wartet“ von Judith Kuckart ist eine Anlehnung an das bekannte Märchen „König Blaubart“. Geplant sind für die Aufführung zwei Termine:

03.02.2023 um 18.30 Uhr  
05.02.2023 um 16.00 Uhr  
(mit anschließendem „get-together“)

Die Theatergruppe „Raum175“ freut sich über Ihr Interesse und wünscht den Lesern\*innen bis dahin eine wunderschöne, gesunde, goldene und glitzernde Zeit. Kommen Sie gesund ins neue Jahr 2023!

*Ihre Theatergruppe „Raum175“*

Mobil +49 (0)173 73 444 68  
Mail [Nazli\\_Reichardt@web.de](mailto:Nazli_Reichardt@web.de)  
Web [www.Praxiscoaching-reichardt.de](http://www.Praxiscoaching-reichardt.de)  
Web [www.nazli-reichardt.de](http://www.nazli-reichardt.de)



Telefon: +49 (0)2056 6579  
[www.schreinerei-fischbach.com](http://www.schreinerei-fischbach.com)

## Eisenhartgussglocken

### aus Morgenröthe-Rautenkranz im Vogtland – Teil 2

In unserem ersten Artikel berichteten wir über unsere ersten drei Glocken, die nach bisheriger Kenntnis in Apolda in Thüringen gegossen wurden. Nach neuesten Erkenntnissen wissen wir, dass in Apolda nur Bronzeglocken gegossen wurden und die Eisenhartgussglocken in Morgenröthe-Rautenkranz im Vogtland (Zweitsitz der Firma Schilling und Lattermann). Unsere Nachfrage in Apolda bezüglich Einzelheiten zu unseren Glocken waren dort gescheitert. Ein telefonischer Versuch in Morgenröthe-Rautenkranz (heute Ortsteil der Gemeinde Muldenhammer) war erfolgreich. Wir bekamen Kontakt mit dem ehemaligen Bürgermeister und heutigen Vorsitzenden des dortigen Heimat- und Geschichtsvereins. Es folgten Telefonate und E-Mails zu unseren Fragen. Einen erfolgreichen Fund gab es zu vermelden und zwar das große und dicke Arbeitsbuch der Glockengießerei von 1926 bis 1933. Hier gibt es mittig auf der Seite 177 folgenden Eintrag:

Oben links Datum oder Auftragsnummer, rechts davon steht „Linnep“ (damals noch unsere Muttergemeinde, Hösel wurde erst 1957 selbstständig. Darunter stehen dann vielleicht die Durchmesser der drei Glocken und die jeweiligen Inschriften. Noch deutlich lesbar ist der Vermerk: „mit Krone“, das war wichtig für die Aufhängung der Glocken im Turm. Interessant ist der nächste Auftrag, er ging nach Rio de Janeiro.

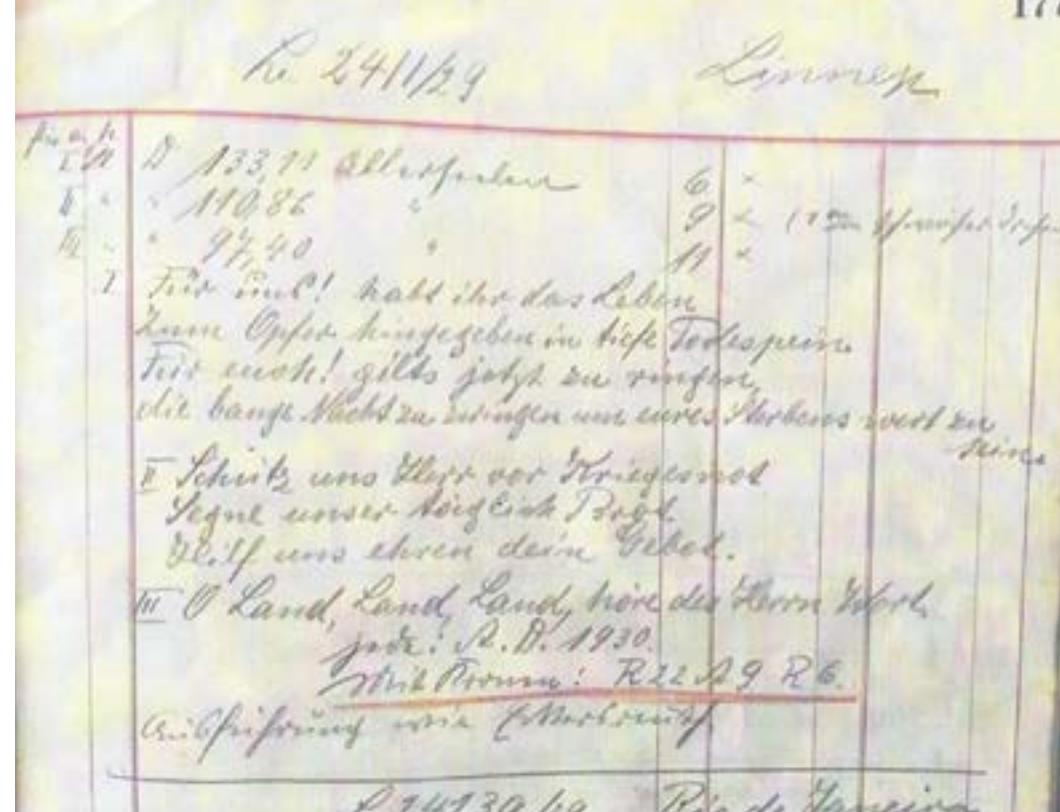
Auch in Morgenröthe wurden Glocken mit dem Läutesystem (Glockenjoch und Klöppel) versehen und von dort versen-

det. Bleibt die Frage offen, ob nicht auch unsere Glocken direkt aus Morgenröthe kamen?

Einige interessante uns wissenswerte Punkte möchten wir gerne noch weitergeben. Eisenhartgussglocken aus Morgenröthe erklingen in der ganzen Welt. Genaue Zahlen sind leider nicht mehr zu ermitteln aber in den Zeiträumen 1918 – 1931 waren es 5947 Glocken und von 1946 – 1968 waren es 4632.

Die beiden größten Glocken wurden für den Dom zu Riga gegossen, sie hatten einen Durchmesser von 264 cm, eine Höhe mit Krone von 3m und ein Gewicht von 8,5 Tonnen. Die berühmteste Glocke wurde 1960 für Albert Schweitzer gegossen. Es war ein Geschenk zu seinem 85. Geburtstag für das von ihm gegründete Hospital in Lambarene.

Glockenlieferungen gingen in die ganze Welt, in alle Kontinente. Weltweit wurden zwar Glocken gegossen, jedoch aus verschiedenen Metallen bzw. Metalllegierungen. Am bekanntesten sind Bronzeglocken (60% Kupfer + 22% Zinn und andere Elemente). Es gab aber auch welche aus Gussstahl, zum Beispiel vom Bochumer Verein und welche aus Eisenhartguss. Morgenröthe hatte eine eigene Legierung für den Glockenguss. Der oft verbreitete schlechte Ruf der Eisenhartglocken kann durch viele Gutachten widerlegt werden. In der Klangfülle stehen sie den Bronzeglocken in nichts nach, es wird ihnen jedoch ein etwas kürzerer Nachhall bestätigt. Nachteilig ist bei Eisenhartglocken,



Kopie aus dem große dicken Arbeitsbuch der Gießereimeister von 1926 – 1933. Auf Seite 177 steht unsere Bestellung von 1929 mit den erbetenen Inschriften. Interessant die nächste Bestellung: Rio de Janeiro.

dass sie bei gleicher Tonlage um ca. ein Drittel schwerer und etwas größer sind. Dies kann zu Komplikationen im Kirchturm und am Glockenstuhl führen. Die Lebensdauer ist auf 80-100 Jahre begrenzt, gründe dafür sind unter anderem Korrosionsanfälligkeit und Lunker. Dafür ist der Anschaffungspreis etwas günstiger. Vielfach läuten auch Glocken aus verschiedenen Metallen zusammen in einem Turm.

Wer mehr über Morgenröthe-Rautenkranz und dem Vogtland wissen möchte empfehlen wir, sich im Internet zu informieren.

Werner und Walter Wassenberg



**VEREIN ZUR ERHALTUNG**  
der Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel e.V.



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



## Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

**Geschenk-Tipp**

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

## Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [halle-benjamin.de](http://halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



## Gospelchor Talking People

im Advent: Zwei Auftritte als Wohlfühlangebote

Es ist wie jedes Jahr, wenn die Talking People zum Gospel-Advent in die Clarenbach-Kirche einladen – wir sind verwundert, dass es schon wieder so weit ist. Die dazwischenliegenden Monate scheinen verflogen zu sein, obwohl sie so viel im Gepäck hatten. Wir Sängerinnen und Sänger und unser Chorleiter Jan Hütterott meinen: Wir brauchen gute Momente mit Musik! Im Chor erleben wir wohltuende Auszeiten regelmäßig bei unseren Proben, jetzt sind Sie und seid Ihr herzlich eingeladen, musikalische Verschnaufpausen mit uns zu teilen.

### Unsere Gospel-Wohlfühlangebote

Am Samstag, 26. November, betreten die Talking People um 17:00 Uhr die Außenbühne des Höselers Nikolausmarktes in der Ortsmitte. Wir laden ein zum Mitsingen!

Am Sonntag, 11. Dezember, beginnt um 17:00 Uhr der Gospel-Advent in der Clarenbach-Kirche.

Viele von Ihnen und Euch kennen und schätzen die traditionelle Chorveranstaltung: Eine besinnliche Stunde bei Kerzenschein mit stimmungsvoller Musik und besonderen Textlesungen. Innehalten, reflektieren, Hoffnung schöpfen. Zum Abschied warten vor der Kirche ein gemütliches Holzfeuer und Heißgetränke auf uns. In diesem Jahr begrüßen wir Diakon Bernd Rohr, der als Teil der Gemeinde deren Leben lange Zeit mit geprägt hatte und nun als Ehemaliger zu Besuch kommt. Wir freuen uns auf ihn und auf zahlreiche alte und neue Gäste.

Auf ein Wiedersehen und -hören!

Edith Mielke



### Wo finde ich Neuigkeiten?

Aktuelle Neuigkeiten und andere Ankündigungen finden Sie immer im Schaukasten an der Kirche und auf der Webseite.

### Gilt Weihnachten eigentlich auch für mich?

Weihnachten, was zählt das schon? Gilt das Weihnachtswunder auch mir?

Was kann Weihnachten noch bedeuten, außer Zeit mit den Verwandten und Geschenke? Worin macht sich das Weihnachtswunder heute in meinem Leben bemerkbar? Und möchte ich dieses Wunder überhaupt in meinem Leben haben?

Dies alles sind Fragen, die viele von uns beschäftigen. Gerade in der Adventszeit tauchen sie in unseren Herzen auf, manchmal flüstern sie nur ganz leise, manchmal brüllen sie uns aber auch an.

Wir wollen uns diesen Fragen stellen. In einem neuen Format, mit neuen Liedern, neuen Medien und einem frischen Zugang zum Thema. Diese andere Form von Gottesdienst ist vor allem für Jugendliche, junge Erwachsene und im Herzen jung Gebliebene gedacht.

Ich freue mich, mit euch zusammen auf Spuren- und Antworthsuche zu gehen. Ich freue mich, mit euch gemeinsam moderne Lieder zu singen, unbekannte Wege im Gottesdienst zu gehen und aus alten Bahnen auszubrechen.

Daher: Herzliche Einladung zum Jugendgottesdienst am 4. Advent, den 18.12.2022 um 19.00 Uhr in der Adolf-Clarenbach-Kirche.

*Herzlichst, eure Dana Rupieper*

### „Ein Klavier, ein Klavier“

Sie möchten gern ihr Klavier abgeben weil niemand mehr drauf spielt? Sie ziehen um und haben keinen Platz mehr?

Wir suchen für unseren Konfirmandenraum hinter der Kirche ein gut erhaltenes Klavier, wenn Sie gerne eines abgeben möchten melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter:

Gemeindebuero.hoesel@ekir.de oder telefonisch unter (02102) 96910

### Advents-Singen Kirchenchor!

Am 7. 12. 2022 um 18.00 Uhr trifft sich der Kirchenchor zum Adventslieder-Singen vor der Kirche.

Sie sind herzlich eingeladen uns beim Singen zu unterstützen und bei einem Gläschen Glühwein und Plätzchen mit uns Advent zu feiern.

### Musikerin und Musiker gesucht

Wir suchen zur musikalischen Unterstützung unseres neuen Jugendgottesdienstes engagierte Musikerinnen und Musiker, die unsere Lieder instrumental und/oder gesanglich unterstützen. Wenn du Gitarre spielen kannst, Freude daran hast, mit anderen neue christliche Lieder zu singen und auch mal vor Publikum dein Können unter Beweis stellen magst, dann melde dich gern bei uns! Du spielst ein anderes Instrument und möchtest gern eine Band gründen? Auch dafür ist Platz bei uns! Melde dich einfach bei uns unter

[dana.rupieper@ekir.de](mailto:dana.rupieper@ekir.de)



**Mangelservice**

Heike Norbischath  
Liegnitzer Str. 10  
40883 Ratingen

Wir freuen uns auf Sie  
Montag bis Freitag  
außer Mittwoch  
10:00 – 13:00 Uhr

**0 21 02 - 70 42 29**



Beerdigungsinstitut  
**Krämer**

Inh. G. Kammann GmbH

**Der Tod ist nichts, was die Menschen trennt, sondern sie in Liebe und Trauer vereint.**

Tag & Nacht (021 02) 225 51

[www.kraemerratingen.de](http://www.kraemerratingen.de)

Düsseldorfer Str. 18 - 20 · Eggerscheidter Str. 4 - 6 · Jenaer Str. 30 a



## Taufen

„Dein Wort ist meines Herzens Freude  
und Trost; denn ich bin ja nach deinem  
Namen genannt, HERR, Gott Zebaoth.“  
(Jeremia 15,16)

Antonia Philipa Wittkamp  
Clara Zimmer  
August Vincent Lischka  
Amelie Hana Zacharias  
Josefine Ricarda Althoff

## Trauungen

Lukas und Julia Zimmer, geb. Weitz  
Jens und Stefanie Dietl, geb. Lange

## Germeinde- zugehörigkeit

Gunda Petra Trotzki, geb. Schemaitat  
Catrin Dimmendaal-Ihle

## Beerdigungen

Luise Meyer, geb. Kappner, 100 Jahre  
Ingrid Baltrusch, geb. Botermann; 89 Jahre  
Dieter Götze, 84 Jahre  
Herrmann Walther, 92 Jahre  
Dieter SchlöBer, 85 Jahre  
Mechthild Wiegemann, geb. Geusen; 93 Jahre  
Dieter Frieske; 89 Jahre

*Bekanntermaßen veröffentlichen wir alle Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen etc. und die Geburtstagskinder ab 80 Jahren auf den hinteren Seiten des Gemeindebriefes. Das ist auch für die künftigen Ausgaben geplant. Es ist aber vielleicht dem einen oder anderen Leser nicht recht, dort genannt zu werden. Selbstverständlich möchten wir darauf Rücksicht nehmen.*

*Daher bitten wir Sie in diesem Fall, uns kurz zu kontaktieren;  
telefonisch unter 02102 9691-0 oder per Mail: [gemeindebuero.hoesel@ekir.de](mailto:gemeindebuero.hoesel@ekir.de).*

## Bitte melden Sie sich

Wenn Sie Abendmahl zu Hause feiern wollen. Wenn Sie demnächst ein Jubiläum/Fest im Lebenskreis feiern, wie goldene oder diamantene Hochzeit, melden Sie sich bitte frühzeitig im Gemeindebüro, damit wir alles miteinander abstimmen können. Auch melden Sie sich bitte, wenn Sie oder eines Ihrer Familienmitglieder krank sind und den Besuch des Pfarrers wünschen. Oft erfahren wir das sonst nicht.

## 80 plus

### Dezember

01. Doris Warschkow
02. Elfriede Krugmann
02. Manfred Zigan
04. Eberhard Pilz
05. Christa Schultheis
06. Karin Meis
07. Irmgard Leißner
08. Dr. Hartmut Friedrich
08. Magdalene Trögel
10. Annegret Klütsch
11. Friedrich Schenk
12. Gerhard Friese
14. Arno Krotz
15. Christel Jansen
16. Renate Huisgen
16. Karin Wisinger
17. Ilse Kopp
17. Ursula Stein
18. Sigrid Eickeler
20. Rosmarie Ronsieck
21. Ingrid Friedrich
23. Dr. Otto Krumm
25. Ilse Dobner
26. Christa Süß
27. Ruth Hannemann
28. Karin Zinsen
29. Christel Henn
29. Barbara Kuwertz
29. Werner Luchtmann
31. Elke Bürgener

### Januar

01. Erika Scheid
02. Kurt Neulen
03. Hanna Propach
04. Inge Röttgen
05. Siegbert Thierhoff
06. Wolfgang Lenkeit
07. Jürgen Ott
08. Waltraud Kirschner
08. Werner Theus
09. Christel Bieber
10. Ingeborg Klönder
10. Inge Lenkeit
11. Hedda Erdmann
11. Lutz Schulz
12. Ingrid Holtkamp
12. Horst Lütsch
13. Elke Nickel
14. Hans-Walter Haueiß
15. Heinz Rottstedt
16. Monika Kegel
16. Richard Nagel
19. Ursula Schreiber
21. Martha Büker
22. Eva-Maria Weis
23. Ingeborg Hitzbleck
24. Martha Knoff
25. Dörte Moritz
26. Christel Goldbach
26. Margarete Schliephacke
26. Inge Stöckert
27. Gerda Feder
28. Helmut Dürrfeld
28. Marita Eklund
28. Maria Hämel
30. Ulrich Knille
31. Dr. Gudrun Volberg

### Februar

01. Monika Emrich
01. Gisela Venzke
02. Manfred Hopp
03. Brigitte Duderstadt
03. Emiko Meyer-Ikeda
04. Ulrich Freiburg
04. Rosemarie Roßberg
05. Kurt Genuth
05. Rosemarie Siegert
05. Günter Voigt
06. Brigitte Krautter
06. Heidemarie Lorenz
07. Helga Fritsch
07. Hans-Jürgen Meyer
07. Werner Thiel
07. Friedhelm Thüs
08. Ulla Olligs
12. Renate Brück
12. Heinz Oehlich
12. Charlotte Teich
13. Gretchen Ströter
13. Ruth Thomas
13. Bernhard Toeritz
13. Heidi von der Groeben
14. Marianne Schiwiek
15. Eberhard Klein
15. Rotraut Sauer
16. Inge Hüls-Bonn
19. Karl Gorny
19. Veronika Hartmann
19. Gerd Mietzel
19. Sybille Oehlich
19. Mathilde Preuss
21. Hans-Jürgen Liesen
23. Elfriede Schmidt
25. Axel Müller
26. Dieter Eichholz
26. Dr. Hans-Hubertus Halberstadt
27. Regine Fritze
28. Dr. Joachim Müller-Thurmann

<b>Pfarrer</b>	Michael Lavista	<b>Telefon 96 91 - 16</b> michael.lavista@ekir.de
<b>Gemeindebüro</b>	Petra Röder Bahnhofstraße 175 Mo. 10.00 – 12.00 Uhr Do. 15.00 – 17.00 Uhr	<b>Telefon 96 91 - 0/-11</b> Telefax 96 91 - 91 gemeindebuero.hoesel@ekir.de www.evkirche-hoesel.de
<b>Familienzentrum</b> „Clarissima“ & Kindergarten	Leitung Sonja Zickwolf-Krebs Bahnhofstraße 169 - 175	<b>Telefon 96 91 - 20</b> clarissima@evkirche-hoesel.de kindergarten@evkirche-hoesel.de
<b>Küster und Hausmeister</b>	Peik Otto Bahnhofstraße 175	<b>Telefon 0173 728 0784</b> peik.otto@ekir.de
<b>Jugendarbeit</b>	Diakonin Dana Rupieper Bahnhofstraße 175	<b>Telefon 96 91 - 19</b> dana.rupieper@ekir.de
<b>Kirchenmusik</b>	Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro	<b>siehe oben</b>
<b>Geistliche Begleitung</b>	Sonja Neuroth Spindecksfeld 135	<b>Telefon 89 67 22</b>
<b>Stadtteil-Bibliothek Hösel</b>	Leitung Corinna von Eicken Gemeindezentrum Bahnhofstraße 175	<b>Telefon 550 - 41 60</b>
	Dienstag und Freitag Donnerstag Am 1. Donnerstag im Monat auch	15.00 – 18.00 Uhr 15.00 – 19.00 Uhr 10.00 – 12.00 Uhr

---

<b>Diakonie im Kirchenkreis</b> Düsseldorf-Mettmann GmbH Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen	<b>Telefon 0 21 02 - 10 91 - 0</b>  www.diakonie-kreis-mettmann.de
<b>Diakoniestation Häusliche Krankenpflege</b> Angerstraße 11, 40878 Ratingen	<b>Telefon 0 21 02 - 95 44 34</b> www.diakonie-kreis-mettmann.de
<b>Ev. Familienbildungswerk</b> Haus am Turm, Turmstraße 10, 40878 Ratingen	<b>Telefon 0 21 02 - 109 40</b> www.ev-familienbildung.de
<b>Telefonseelsorge Düsseldorf</b> (gebührenfrei)	<b>Telefon 0 800 - 111 0 111</b>

## SPENDENKONTEN

Verein zur Erhaltung der  
Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel e.V.  
IBAN: DE 84 3345 0000 0042 1821 39

**IBAN: DE 24 3345 0000 0042 345694**

Stiftung für Kinder und Jugendarbeit  
IBAN: DE 50 3506 0190 1010 4540 22